

nen wöchentlich eine gewisse Anzahl Namen dictirt, müssen sie aus Joegers Wörterbuche, und aus dem im Jahre 1772. in sechs Bänden in Paris erschienenen Dictionaire des hommes illustres abgekürzte Nachrichten von dem Leben der Gelehrten, ihren Werken, und allem, was zu einer Biographie gehört, Auszüge liefern. In den höheren Klassen lernen sie nach Anleitung des Cave du Pin, nach Pfaffs Litterargeschichte der Theologie die Kirchenväter eines jeden Jahrhunderts. Clericus, Bernard, die allgemeine Deutsche Bibliothek werden dergestalt in den obern Klassen gelesen, daß sie einen doppelten Auszug machen, und einmal die Bücher, deren Erwähnung geschieht, aufzeichnen, hiernächst aber eigne Bemerkungen nach ihrem Geschmack und ihrer besten Einsicht machen. Dies geschieht gewöhnlicherweise alle Woche, und es wird ihnen zu dem Ende immer ein gewisses Tagewerk aufgegeben.

Da gute Schriftsteller immer die beste Anweisung zur Litteratur und zur Verbesserung des Geschmacks der Jugend geben; so verbindet man mit dem Lesen der besten Muster des Alterthums die neueren, welche in ihre Fußtapfen getreten sind. Es hat noch kein einziger das Seminarium verlassen, welcher nicht nach und nach den größten Theil guter Schriftsteller aus dem Jahrhundert Ludwigs des vierzehnten und die, welche in unserm Jahrhundert jenen an die Seite gesetzt

zu